

Stefan Koriath

# Deutsche Verfassungsgeschichte

Mohr Siebeck

9

9

8

39

45

245

277

324

349

412

440

452

483

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	VII
Inhaltsübersicht . . . . .	IX
Literaturverzeichnis . . . . .	XXV

## Teil I: Zur Einführung – was ist Verfassungsgeschichte?

Und: eine Zeitleiste . . . . .	1
--------------------------------	---

§ 1 Gegenstand und Methoden der Verfassungsgeschichte . . . . .	1
---	---

- I. Die geschriebene Verfassung als kopernikanische Wende . . . . . 1
- II. Verfassung als Ordnung politischer Herrschaft . . . . . 2
- III. Zwischen Geschichte und Recht . . . . . 3
- IV. Verfassungsgeschichte im juristischen Studium . . . . . 5
- V. Deutsche und europäische Verfassungsgeschichte . . . . . 6
- VI. Geschichte als Erzählung . . . . . 7

§ 2 Einige Jahreszahlen zur deutschen Verfassungsgeschichte . . . . .	8
---	---

## Teil II: Vom Imperium Romanum zum

### Sacrum Imperium Romanum Germanicae Nationis –

ein Jahrtausend Reichsgeschichte (800 bis 1806) . . . . .	15
---	----

§ 3 Vom fränkischen Reich zum Sacrum Imperium Romanum der sächsischen, salischen und staufischen Kaiser . . . . .	16
--	----

- I. Die Kaiserkrönung Karls des Großen . . . . . 17
- II. Otto der Große und die Kaiserwürde des Jahres 962 . . . . . 19
- III. Konflikte zwischen Kaiser und Papst im Hochmittelalter . . . . . 20
  - 1. Sacerdotium et Regnum . . . . . 20
  - 2. Staufische Reichs„reform“ – Universitäten . . . . . 22

§ 4 Entwicklung, Gestalt und Zwecke politischer Herrschaft im Früh- und Hochmittelalter: pax et iustitia . . . . .	25
---	----

- I. Ein „Reich“ . . . . . 25

## XII Inhaltsverzeichnis

II.	Politische Herrschaft . . . . .	26
III.	Ämtervergabe . . . . .	27
IV.	Das Reichsbild des 19. Jahrhunderts . . . . .	27
§ 5	Die Organisation des Reiches (Das Königtum, Königswahl, Wahlkapitulation, Goldene Bulle, Kaiserwürde) . . . . .	28
I.	Papst und Kaiser . . . . .	28
II.	Lehenswesen, Königtum und Königswahl . . . . .	29
1.	Königsamt und Lehenswesen . . . . .	29
a)	König und Lehenswesen . . . . .	29
b)	Das rudimentäre Ordnungsgefüge . . . . .	31
c)	Hoftage und Reichstage . . . . .	31
2.	Königswahl: Designation und freies Wahlrecht . . . . .	32
III.	Die Goldene Bulle . . . . .	33
IV.	Die Kaiserwürde . . . . .	35
1.	Translatio und Renovatio . . . . .	35
2.	Kaiser und Papst . . . . .	36
V.	Die Städte . . . . .	37
§ 6	Die Versuche zur Herausbildung einer „Reichsverfassung“ im 15. und 16. Jahrhundert; Reformziele . . . . .	39
I.	Zerfallserscheinungen . . . . .	39
II.	Reformversuche: Reichsmatrikel und „Ewiger Landfriede“ (1495) . . . . .	40
1.	Anläufe zu einer Reichsreform . . . . .	40
2.	Das Reformjahr 1495 . . . . .	41
§ 7	Reich und Reformation – von der Verfassungskrise zum „Augsburger Religionsfrieden“ (1555) und zum „Westfälischen Frieden“ (1648) . . . . .	43
I.	Die Reformation bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555 . . . . .	44
1.	Die Anfänge der Glaubenspaltung . . . . .	44
a)	Martin Luther . . . . .	44
b)	Ratlose Reichstage 1521 – 1526 – 1529 . . . . .	46
c)	Die Festigung der neuen Konfession . . . . .	47
2.	Der Augsburger Reichsabschied und Religionsfrieden . . . . .	49
a)	Zentrale Regelungen . . . . .	49
b)	Bedeutung . . . . .	51
II.	Der Westfälische Frieden (1648) . . . . .	52
1.	Die Entwicklung nach 1555: Konfessionalisierung . . . . .	52
2.	Dreißigjähriger Krieg und Friedensschluss . . . . .	54
3.	Der Westfälische Frieden . . . . .	55

a) Rechtscharakter . . . . .	55
b) Religionsrechtliche Bestimmungen . . . . .	56
c) Reich und Territorien . . . . .	57
d) Grundlegung des Völkerrechts . . . . .	58
<b>§ 8 Das Ende des Heiligen Römischen Reiches . . . . .</b>	<b>59</b>
I. Staatstheorie im 16. und 17. Jahrhundert: Souveränität – beginnende Säkularität – Vertragstheorie . . . . .	59
1. Neue Reflexionen über Religion und öffentliche Ordnung . . . . .	59
2. Das Amt des Fürsten: Niccolò Machiavelli . . . . .	60
3. Jean Bodin und die Souveränität . . . . .	60
4. Thomas Hobbes und der Vertragsgedanke . . . . .	61
5. Samuel v. Pufendorf und die Pflichtenlehre . . . . .	62
6. Zur Nachwirkung der neuen Ordnungsbegriffe . . . . .	63
II. Der Aufstieg der Territorien und Städte . . . . .	63
1. Die Agonie des Reiches . . . . .	63
2. Die Modernisierung in den Territorien . . . . .	65
III. Insbesondere: Österreich und Preußen im 17. und 18. Jahrhundert . . . . .	66
1. Österreich . . . . .	66
2. Brandenburg-Preußen . . . . .	68
a) Brandenburg seit der Reformation . . . . .	68
b) Friedrich Wilhelm (Der „Große Kurfürst“) . . . . .	69
c) 1701: Preußen wird Königreich . . . . .	70
d) Armee und zentrale Verwaltung . . . . .	71
e) Friederizianisches Preußen . . . . .	72
3. Der „Reichsdeputationshauptschluss“ (1803) und das Ende des Alten Reichs 1806 . . . . .	73
a) Der weitere Verfall des Reiches im 18. Jahrhundert . . . . .	73
b) Die letzten Jahre des Reiches und der Reichsdeputations- hauptschluss (1803) . . . . .	74
c) Die Niederlegung der Kaiserkrone durch Franz II. . . . .	77

**Teil III: Der deutsche Territorialstaat vom  
15. Jahrhundert bis zum Ende des 18. Jahrhunderts . . . . . 79**

<b>§ 9 Von der spätmittelalterlichen Landesherrschaft zur Landeshoheit und zum Ständestaat . . . . .</b>	<b>79</b>
I. Erste Wandlungen regionaler Ordnungen . . . . .	79
1. Landesherrschaft . . . . .	79
2. Landeshoheit . . . . .	80
II. Der Ständestaat . . . . .	81

**XIV** Inhaltsverzeichnis

§ 10	Absolutismus und aufgeklärter Absolutismus . . . . .	83
I.	Der Weg zum Fürstenstaat . . . . .	83
1.	Absolutismus als Modell . . . . .	83
2.	Umsetzungen und Umsetzungsversuche . . . . .	84
II.	Der aufgeklärte Absolutismus . . . . .	86
1.	Das Zeitalter der Aufklärung . . . . .	86
2.	Rezeptionen in den Regierungsformen – Friedrich II. von Preußen . . . . .	87
3.	Die neue Rolle des Rechts – Fürsorgliche Kodifikationen . . . . .	88
4.	Die Justiz zwischen „Machtsprüchen“ und beginnender Unabhängigkeit . . . . .	90
5.	Staat und Kirche im Preußischen Allgemeinen Landrecht . . . . .	92
§ 11	Staatstheorie im 18. Jahrhundert: Gesellschaftsvertrag, Gewaltenteilung und Grenzen des Staates . . . . .	94
I.	John Locke . . . . .	94
II.	Montesquieu . . . . .	95
III.	Jean-Jacques Rousseau . . . . .	96
 <b>Teil IV: Die konstitutionelle Verfassungsbewegung in den deutschen Staaten im 19. Jahrhundert . . . . .</b>		 99
§ 12	Die Idee der geschriebenen Verfassung . . . . .	99
I.	Das neue Konzept der Herrschaftsbegründung . . . . .	99
II.	Nordamerika und Frankreich – Neubegründung von Herrschaft . . . . .	101
III.	Die Vorbereitung der geschriebenen Verfassung . . . . .	103
§ 13	Die Gründung der USA und die Französische Revolution . . . . .	103
I.	Die Revolution in Nordamerika . . . . .	103
1.	Die Unabhängigkeitserklärung 1776 . . . . .	104
2.	Die Verfassung von 1787/1788 . . . . .	105
II.	Die Französische Revolution . . . . .	107
1.	Die Versammlung der Generalstände 1789 . . . . .	107
2.	Die Erklärung zur Nationalversammlung . . . . .	108
3.	Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte . . . . .	108
4.	Die Verfassung von 1791 . . . . .	111
§ 14	Die Verfassungsbewegungen in den deutschen Ländern . . . . .	111
I.	Die Rezeption der französischen Ereignisse . . . . .	111
II.	Das konstitutionelle Verfassungsproblem . . . . .	113

III.	Die gesellschaftlichen Träger der Verfassungsbewegung . . . . .	115
1.	Die neuen Bürger und der Staat . . . . .	115
2.	Die Preußischen Reformen 1807 bis 1815 . . . . .	116
a)	Die Bauernbefreiung . . . . .	117
b)	Gewerbefreiheit . . . . .	118
c)	Verwaltungsreform . . . . .	119
d)	Gemeindereform . . . . .	120
e)	Heeresreform . . . . .	121
f)	Bildungs- und Universitätswesen . . . . .	122
g)	Fazit . . . . .	123
IV.	Das nationale Verfassungsproblem . . . . .	123
§ 15 Die Verfassunggebung zu Beginn des 19. Jahrhunderts . . . . .		124
I.	Grundlagen im Deutschen Bund . . . . .	124
1.	Wiener Kongress und Legitimität. . . . .	124
2.	Die Gründung des Deutschen Bundes . . . . .	126
a)	Begrenzter Zweck: Sicherheit . . . . .	126
b)	Landständische oder Repräsentativverfassungen? . . . . .	126
3.	Die Wiener Schlussakte (1820) . . . . .	127
II.	Die einzelnen Staaten . . . . .	128
III.	„Monarchisches Prinzip“ und Volkssouveränität . . . . .	130
§ 16 Staatsrechtliche Fragen der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts: Repräsentation, Gesetzgebung, gesellschaftliche Freiheit . . . . .		132
I.	Das Zweikammersystem . . . . .	132
II.	Gesetzesverständnis – der konstitutionelle Gesetzesbegriff . . . . .	134
III.	Untertanenrechte statt vorstaatlicher Grundrechte . . . . .	136
IV.	Gesetzgebungsverfahren . . . . .	137
V.	Ministerverantwortlichkeit als indirekte Kontrolle; Vorbehaltsbereiche des Monarchen . . . . .	139
VI.	Der Hannoversche Verfassungskonflikt . . . . .	140
§ 17 Zwischen Reaktion und Reform: die Entwicklung Preußens bis 1850 . . . . .		143
I.	Der lange Weg zur Verfassung . . . . .	143
1.	Reformen statt Verfassung (1807 bis 1815) . . . . .	143
2.	Die Ära der Restauration (1815 bis 1848) . . . . .	144
3.	Das Ende des „Verfassungsvakuums“ 1848 . . . . .	145
II.	Die Verfassungsurkunde für den Preußischen Staat vom 31. Januar 1850 . . . . .	146
III.	Steuerbewilligung und Budgetbewilligung . . . . .	148

1. Die Entwicklung von den ersten Verfassungen bis zur Preußischen Verfassung von 1850. . . . .	148
a) Einnahmen . . . . .	149
b) Ausgaben (Haushalt) . . . . .	150
2. Der preußische Budgetkonflikt (1862 bis 1866) als Verfassungskonflikt . . . . .	152

Teil V: Die Verfassungsentwicklung auf gesamtdeutscher  
Ebene von 1815 bis 1918. . . . . 159

§ 18 Der Deutsche Bund (1815 bis 1866) . . . . . 159

I. Gründung und Gestalt des Deutschen Bundes als völkerrechtlicher Verein und Staatenbund . . . . .	160
1. Der heterogene Staatenbund . . . . .	160
2. Kompetenzen und Organe des Bundes . . . . .	161
3. Vorgaben für die Mitglieder des Bundes . . . . .	162
4. Die Wiener Schlussakte (1820) . . . . .	162
II. Der unglückliche deutsche „Vormärz“ (1820 bis 1848) . . . . .	164
1. Restauration und Repression . . . . .	164
2. Wirtschaftliche Einigungsbemühungen – der „Zollverein“ . . . . .	167

§ 19 Die Reichsverfassung von 1848/49 und ihr Scheitern . . . . . 168

I. Voraussetzungen der Ereignisse des Jahres 1848 . . . . .	168
1. Soziale Veränderungen . . . . .	168
2. Die Distanz zwischen Staat und Gesellschaft und die Forderung nach Rechtsstaatlichkeit . . . . .	169
3. Die „soziale Frage“ . . . . .	170
II. Die Reichsverfassung der Paulskirche (1848/49) . . . . .	172
1. Vom Februar 1848 bis zum Zusammentreten der Nationalversammlung . . . . .	172
a) Revolution von Mannheim bis Berlin . . . . .	172
b) Das „Vorparlament“ . . . . .	173
c) Die Wahl der Nationalversammlung . . . . .	174
2. Die politischen Ereignisse bis zum Herbst 1848 . . . . .	176
a) Die Nationalversammlung . . . . .	176
b) Anfangsschwierigkeiten der Nationalversammlung . . . . .	178
c) Einführung einer „provisorischen Zentralgewalt“ . . . . .	179
3. Die Verfassungsberatungen über die „Grundrechte des deutschen Volkes“ . . . . .	181
4. Grundlinien der Staatsorganisation nach der Paulskirchenverfassung . . . . .	183



a)	Das Reichsoberhaupt: der „Kaiser der Deutschen“ . . . . .	184
b)	Der Reichstag: Staatenhaus und Volkshaus . . . . .	185
c)	Rechtsstaatlichkeit . . . . .	185
d)	Föderaler Aufbau . . . . .	186
5.	Das Scheitern der Verfassung und der Sieg der Gegenrevolution . . . . .	187
a)	Die Ablehnung der Kaiserwürde durch Friedrich Wilhelm IV. . . . .	187
b)	Von der Nationalversammlung zum Rumpfparlament . . .	188
§ 20	Die Verfassung des Deutschen Reiches von 1871 . . . . .	189
I.	Nach der gescheiterten Revolution: Wiederkehr und Zerfall des Deutschen Bundes (1850 bis 1866) . . . . .	189
1.	Rückkehr des Deutschen Bundes . . . . .	189
2.	Die „Erfurter Union“ . . . . .	191
3.	Die kleindeutsche Lösung des preußisch-österreichischen Konflikts . . . . .	192
II.	Der Norddeutsche Bund und der Weg zum Deutschen Reich von 1871 . . . . .	193
1.	Die Schritte zum Norddeutschen Bund . . . . .	193
2.	Die Verfassung des Norddeutschen Bundes . . . . .	196
3.	Beginnende Rechtsvereinheitlichung . . . . .	197
III.	Die Reichsgründung 1870/1871 . . . . .	198
1.	Die vertraglichen Erweiterungen des Norddeutschen Bundes	198
2.	Die Kaiserproklamation am 18. Januar 1871 . . . . .	199
3.	Die deutsche Einigung als Fürstenbund . . . . .	202
IV.	Grundzüge der Reichsverfassung des Jahres 1871 . . . . .	203
1.	Regelungstechnik und Regelungsstil . . . . .	203
2.	Keine Grundrechte . . . . .	204
3.	Die Organisation des Reiches und die Staatsfunktionen . . .	206
a)	Der Bundesrat . . . . .	206
b)	Keine Reichsregierung . . . . .	207
c)	Das „Präsidium“ – der „Deutsche Kaiser“ . . . . .	207
d)	Der Reichstag . . . . .	208
4.	Der Ausklang des „Monarchischen Prinzips“ . . . . .	211
5.	Die bundesstaatliche Organisation . . . . .	211
a)	Ländereigenständigkeit und Zentralisierungsschübe . . .	211
b)	Die „Hegemonie“ Preußens . . . . .	213
c)	Die Finanzordnung . . . . .	214
V.	Die Verfassungsentwicklung im Kaiserreich: labile Modernisierung zwischen Beharren und Fortschritt . . . . .	215

1.	Vom bündischen Bundesstaat zur Festigung und Institutionalisierung des Reichs . . . . .	216
	a) Rechtscharakter des Reichs . . . . .	216
	b) Rechtsvereinheitlichung . . . . .	217
2.	Verhältnisbestimmung von Staat und Kirche: Der „Kulturkampf“ (1871 bis 1888) . . . . .	218
	a) Das Grundproblem . . . . .	218
	b) Antikirchliche Gesetze und Maßnahmen . . . . .	219
	c) Kirchliche Reaktionen und Verschärfung der Auseinandersetzung . . . . .	221
	d) Beendigung und Folgen des Konflikts . . . . .	221
3.	Die wirtschaftliche Entwicklung und die „soziale Frage“ . . . . .	222
	a) Wirtschaftliche Dynamik und Staatsintervention . . . . .	222
	b) Der Kampf gegen die Sozialdemokratie . . . . .	224
	c) Die Anfänge der Sozialversicherung . . . . .	226
4.	Die Veränderungen des politischen Systems im Miteinander und Gegeneinander von Reichstag und „Reichsleitung“ . . . . .	229
	a) Zunehmende Aufgaben des Reiches . . . . .	229
	b) Auf dem Weg zur „Parlamentarisierung der Reichsleitung“ . . . . .	230
VI.	Das Deutsche Reich im Ersten Weltkrieg . . . . .	234
	1. Die Kriegserklärungen . . . . .	234
	2. Maßnahmen im Inneren . . . . .	236
	3. Der brüchige „Burgfrieden“ . . . . .	238
	4. Die Parlamentarisierung des Reiches . . . . .	239
	5. Das Ende der Monarchien . . . . .	240
VII.	Das Kaiserreich – ein verhängnisvoller Obrigkeitsstaat? . . . . .	242

Teil VI: Vom Ende des Ersten Weltkriegs  
bis zur Gegenwart . . . . . 245

§ 21 Die Verfassung des Deutschen Reichs vom 11. August 1919  
(Weimarer Verfassung) . . . . . 245

I.	Vom 9. November 1918 bis zur Verfassungsgebenden Nationalversammlung in Weimar . . . . .	246
	1. Der 9. November 1918 – die Proklamation der Republik . . . . .	246
	2. Der Rat der Volksbeauftragten . . . . .	248
	3. Der Weg zur Verfassungsgebenden Nationalversammlung . . . . .	249
	4. Verfassungsentwürfe . . . . .	250
	5. Die Beratungen der Nationalversammlung . . . . .	252
II.	Grundzüge der Weimarer Verfassung . . . . .	253
	1. Republik . . . . .	254

2.	Das demokratische Prinzip und die politischen Parteien . . .	255
	a) Wahlen: Reichstag und Reichspräsident . . . . .	256
	b) Abstimmungen . . . . .	256
	c) Politische Parteien . . . . .	257
3.	Parlamentarisches Regierungssystem . . . . .	259
4.	Die bundesstaatliche Ordnung . . . . .	261
	a) Zentralismus statt Föderalismus . . . . .	261
	b) Insbesondere: die zentralistische Finanzverfassung . . . . .	264
	c) Die Pläne zu einer „Reichsreform“ . . . . .	265
5.	Rechtsstaatlichkeit . . . . .	266
6.	Die Notstandsbefugnisse des Reichspräsidenten und der Schutz der Verfassung durch die Gerichte – wer sollte Hüter der Verfassung sein? . . . . .	266
	a) Der Reichspräsident . . . . .	266
	b) Der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich . . . . .	269
7.	Grundrechte und Grundpflichten der Deutschen . . . . .	272
	a) Klassische Freiheits- und Gleichheitsrechte . . . . .	272
	b) Grundpflichten . . . . .	274
	c) Wirtschaftsleben; Grundrechte als „Programmsätze“ . . . . .	274
	d) Staat und Kirche . . . . .	276
§ 22 Die Entwicklung der Weimarer Republik 1919 bis 1933 . . .		277
I.	Krisen- statt Gründungsjahre: 1919 bis 1923 . . . . .	278
	1. Vom Waffenstillstand zum Versailler Vertrag. . . . .	278
	2. Der Vertrag: Gebietsabtretungen, Reparationen, Kriegsschuld Klausel . . . . .	278
	3. Innenpolitisch: Putschversuche, politische Morde, Hyperinflation . . . . .	281
II.	1924 bis 1929: vorübergehende Beruhigung . . . . .	283
	1. Wirtschaftliche Erholung . . . . .	283
	2. Parlamentarische Schwäche und die Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten . . . . .	284
III.	Das langsame Ende der Demokratie: 1929 bis 1933 . . . . .	286
	1. Das Ende der parlamentarischen Regierungen . . . . .	286
	2. Die Etablierung der „Präsidialkabinette“ . . . . .	287
	3. Die Entlassung Heinrich Brüning's . . . . .	291
	4. Krisenverschärfung unter von Papen und von Schleicher . . . . .	292
	5. 30. Januar 1933: Hitler wird Reichskanzler . . . . .	294
	6. Ein Lehrstück und Menetekel zur Spätphase der Republik: Der „Preußenschlag“ vom 20. Juli 1932 . . . . .	295
IV.	30. Januar 1933 bis März 1933: das Ende der Republik durch eine „legale Revolution“? . . . . .	300

1.	Wer war die NSDAP? . . . . .	303
2.	Die „Machtergreifung“ bis zum „Ermächtigungsgesetz“ vom 24. März 1933 . . . . .	306
a)	Die Suspendierung politischer Grundrechte . . . . .	307
b)	Das „Ermächtigungsgesetz“ vom 24. März 1933 . . . . .	310
3.	Die Machtergreifung Hitlers – eine „legale Revolution“? . . . . .	314
V.	Warum scheiterte die Weimarer Verfassung? . . . . .	317
1.	Konstruktionsfehler der Weimarer Verfassung? . . . . .	317
2.	Außenpolitische Vorbelastungen und wirtschaftliche Krisen . . . . .	319
3.	Fehlender gesellschaftlicher Konsens . . . . .	319
4.	Fazit: Die Republik mit Vorbehalten . . . . .	323
§ 23	Das nationalsozialistische Regime . . . . .	324
I.	Die Durchdringung von Staat und Gesellschaft . . . . .	324
1.	Das Ende der Länderstaatlichkeit . . . . .	325
2.	Die weitere Gleichschaltung der Reichsstaatsgewalt und die Einparteienherrschaft . . . . .	327
a)	Das Verschwinden der Parteien . . . . .	327
b)	Das Ausschalten der SA . . . . .	328
c)	Hitler als „Führer und Reichskanzler“ . . . . .	330
3.	Gesellschaftliche Gleichschaltung . . . . .	331
a)	Die „Deutsche Arbeitsfront“ . . . . .	331
b)	Die Kirchen im Nationalsozialismus . . . . .	332
II.	Drei Grundprinzipien des nationalsozialistischen Regimes . . . . .	334
1.	Das Führerprinzip . . . . .	334
2.	Das Prinzip der Einheit von Staat und Partei . . . . .	336
3.	„Volksgemeinschaft“ und „völkisches Prinzip“ . . . . .	337
a)	Die gleichgeschaltete Volksgemeinschaft . . . . .	337
b)	Die Ausgestoßenen: Diskriminierung, Vertreibung und Massenmord . . . . .	339
III.	Exekutive und Justiz im Nationalsozialismus . . . . .	341
1.	Die Polizei als Instrument der Machtsicherung. . . . .	341
a)	Veränderungen der polizeilichen Generalklausel . . . . .	341
b)	Geheime Staatspolizei und SS . . . . .	342
c)	Sonderbehörden, „alte“ Exekutive und Partei . . . . .	344
2.	Justiz zwischen altem und neuem Recht . . . . .	345
a)	Fragen der Rechtsanwendung . . . . .	345
b)	Politisches Strafrecht . . . . .	346
c)	Der „Volksgerichtshof“ . . . . .	347
d)	Der NS-Staat als „Doppelstaat“ . . . . .	348

§ 24 Die Verfassungsentwicklung vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zur Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der DDR . . . . .	349
I. Bedingungslose Kapitulation und das Ende deutscher Staatsgewalt . . . . .	350
1. Militärische Kapitulation . . . . .	350
2. Die Übernahme sämtlicher Staatsgewalt – Berliner Erklärung . . . . .	352
3. Die Besatzungszonen . . . . .	353
II. Fortbestand des 1871 begründeten Deutschen Reiches? . . . . .	354
1. Die Untergangsthese Hans Kelsens . . . . .	354
2. Die „Kontinuitätsthese“ . . . . .	355
III. Besatzungsherrschaft und Wiederaufbau deutscher Staatlichkeit . . . . .	358
1. Gestalt und Ziele des Besatzungsregimes . . . . .	358
a) Der Alliierte Kontrollrat . . . . .	358
b) Die Potsdamer Konferenz . . . . .	358
c) Entmilitarisierung und die Auflösung Preußens . . . . .	360
d) Aufhebung nationalsozialistischer Gesetze . . . . .	361
e) „Entnazifizierung“ . . . . .	363
f) Kriegsverbrecherprozesse . . . . .	365
2. Deutscher verfassungsrechtlicher Wiederaufbau – Neues aus Traditionsbeständen . . . . .	368
a) Politische Parteien . . . . .	369
b) Kommunale Selbstverwaltung . . . . .	371
c) Länderneubildung und Landesverfassungen . . . . .	371
aa) Die Westzonen . . . . .	372
bb) Die sowjetische Besatzungszone . . . . .	372
cc) Die neuen Landesverfassungen . . . . .	373
IV. „Bizone“, „Trizone“ und der Auftrag zur Verfassungsgebung im Zeichen der Auseinanderentwicklung von West und Ost . . . . .	374
1. Das „Lange Telegramm“ und der „Eiserne Vorhang“ . . . . .	374
2. Wirtschaftliche Zwänge als Motor der Westzonen- Kooperation . . . . .	376
a) Das Vereinigte Wirtschaftsgebiet („Bizone“) . . . . .	376
b) Der „Marshall-Plan“ . . . . .	378
3. Die politischen Folgen: Auf dem Weg zur doppelten Staatlichkeit in Deutschland . . . . .	378
a) Innerdeutsche Entfremdung . . . . .	378
b) Das Ende der Kriegskoalition, Blockade Berlins . . . . .	379
4. Der kurze Weg zur langen Teilung: Frankfurter Dokumente, Herrenchiemsee und der Parlamentarische Rat . . . . .	380

	a) Die „Frankfurter Dokumente“ . . . . .	380
	b) Reaktionen der Ministerpräsidenten . . . . .	383
V.	Der Verfassungskonvent von Herrenchiemsee und der Parlamentarische Rat . . . . .	384
	1. Ein prägender Sachverständigenausschuss: der Verfassungskonvent von Herrenchiemsee. . . . .	384
	2. Der Parlamentarische Rat . . . . .	387
	a) Beginn der Beratungen zum Grundgesetz . . . . .	387
	b) Zielsetzungen . . . . .	388
	c) Streitpunkte: Föderalismus und Staatskirchenrecht . . . . .	389
	d) Parlamentarisches Regierungssystem und „wehrhafte Demokratie“ . . . . .	391
	e) Annahme des Grundgesetzes . . . . .	392
VI.	Das Inkrafttreten des „Bonner Grundgesetzes“ und des Besatzungsstatuts . . . . .	393
	1. Genehmigung mit Vorbehalten . . . . .	394
	2. Besatzungsstatut . . . . .	396
	3. Annahme durch die Landtage . . . . .	397
	4. Konstituierung der Bundesorgane . . . . .	399
VII.	Das Entstehen der „Deutschen Demokratischen Republik“ (DDR) . . . . .	399
	1. Recht im Marxismus . . . . .	399
	2. Von den „Volkskongressen“ zur Gründung der DDR . . . . .	401
	a) „Volkskongresse“ . . . . .	402
	b) Auf dem Weg zur DDR-Verfassung von 1949 . . . . .	402
	3. Die DDR-Verfassung von 1949 . . . . .	404
	a) Keine „sozialistische Verfassung“ . . . . .	404
	b) Wesentliche Regelungen der DDR-Verfassung von 1949 . . . . .	406
	4. Die sozialistische Verfassung der DDR (1968/74) . . . . .	408
	a) Vorbereitungen . . . . .	408
	b) Eine Verfassung für den „sozialistischen Staat deutscher Nation“ . . . . .	409
	c) „Grundrechte“ und „sozialistische Gesetzlichkeit“ . . . . .	410
§ 25	Die ersten Jahre der Bundesrepublik . . . . .	412
I.	Verfassungsfestigung in der frühen Bundesrepublik . . . . .	413
	1. Die Schritte bis zur Souveränität . . . . .	413
	a) Das „Petersberger Abkommen“ . . . . .	413
	b) Pläne zur „Wiederbewaffnung“ . . . . .	414
	c) Die „Pariser Verträge“ . . . . .	415
	d) Beitritt des Saarlandes . . . . .	416

§ 27	Verfassungsentwicklungen seit 1990 . . . . .	452
I.	Auf dem Weg zur „inneren Einheit“ . . . . .	454
	1. Verfassungsreform . . . . .	454
	2. Integration und Transformation . . . . .	456
	a) Innere Einheit . . . . .	456
	b) „Mauerschützen“ und die Grenzen des Rechtsstaats . . . . .	457
	c) Folgenbeseitigung: Enteignungen in der SBZ und der DDR . . . . .	459
II.	Das europäische Unionsrecht als neuer Konkurrent des nationalen Verfassungsrechts . . . . .	461
	1. Die „Einheitliche Europäische Akte“ (1986) . . . . .	461
	2. Die Gründung der Europäischen Union . . . . .	462
	3. Unionsrecht und Verfassungsrecht . . . . .	463
	a) Staat und Union nach dem Bundesverfassungsgericht . . . . .	464
	b) Eigenständigkeit des Unionsrechts . . . . .	466
III.	Föderalismus: auf dem Weg zu einem dezentralisierten Einheitsstaat . . . . .	468
	1. Zentralisierungstendenzen. . . . .	468
	2. Die „Föderalismusreformen“ 2006 und 2009 . . . . .	469
	3. Neuer Finanzausgleich: die Verfassungsänderung 2017 . . . . .	470
IV.	Grundrechte: Freiheit als Sicherheit statt Freiheit durch Eingriffsabwehr . . . . .	471
	1. Art. 16a GG – das veränderte Asylrecht . . . . .	472
	2. Art. 13 GG und der „Große Lauschangriff“ . . . . .	473
	3. Bedrängte grundrechtliche Freiheit . . . . .	475
V.	Der veränderte Stellenwert und Stil der Verfassungsnormen – Abstieg oder Wandel der Verfassung? . . . . .	477
	Stichwortverzeichnis . . . . .	483